

Josef Frank

Richard Bauer

Karl A. Bieber

Otto Breuer

Anton Brenner

Josef F. Dex

Max Fellerer

Helmut Wagner Freynsheim

Hugo Gorge

Jacques Groag

Arthur Grünberger

Gabriel Guévrékian

Oswald Haerdtl

Hugo Häring

Josef Hoffmann

Clemens Holzmeister

Julius Jirasek

Ernst Lichtblau

Adolf Loos

Walter Loos

André Lurçat

Richard Neutra

Otto Niedermoser

Ernst A. Plischke

Gerrit T. Rietveld

Margarete Schütte Lihotzky

Walter Sobotka

Oskar Strnad

Hans Adolf Vetter

Eugen Wachberger

Josef Wenzel

Oskar Wlach

Werkbundsiedlung Wien 1932

ARCHITEKTEN

Werkbundsiedlung Wien 1932

JOSEF FRANK 1895 • 1967 Woinovichgasse 32

Herzstück in der Woinovichgasse ist das Frank-Haus, es ist zugleich ein kleines Freilichtmuseum. Als Chefarchitekt der Siedlung platzierte Frank gleichartige Häuser gruppenweise zusammen, wie in der Veitingergasse und Jagdschloßgasse. In der Woinovichgasse stellt er die nicht einordenbaren Häuser so zueinander, dass die Gasse in ihrer Mitte fast zum Platz wird.

1895	geboren in Wien
1903 - 1908	Studium der Architektur an der Technischen Hochschule in Wien
1914	Gründungsmitglied des Österreichischen Werkbundes
1925	Gründung der Firma Haus und Garten gemeinsam mit Oskar Wlach
1927	Beteiligung an der Werkbundsiedlung in Stuttgart
1930 - 1932	Chefarchitekt und Planungsleiter der Wiener Werkbundsiedlung
1941 - 1946	Exil in New York, Zeichnerisches und theoretisches Spätwerk
1946	Rückkehr nach Schweden
1965	Österreichischer Staatspreis
1967	gestorben in Stockholm



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



Werkbundsiedlung Wien 1932

RICHARD BAUER Veitingergasse 75 - 77

Richard Bauer war technischer Leiter der GESIBA und leitete die technische und organisatorische Bauabwicklung der Werkbundsiedlung.

Bezug nehmend auf die GESIBA:

Wenn auch die Werkbundsiedlung heute wahrscheinlich die berühmteste Siedlungsanlage ist, waren der Bau der Siedlung und der anschließende Verlust aufgrund nicht verkaufter Häuser mit verantwortlich, dass die GESIBA in die schwerste Krise ihrer Geschichte schlitterte.



Werkbundsiedlung Wien 1932

KARL A. BIEBER UND OTTO NIEDERMOSER Woinovichgasse 28 -30

In Zusammenarbeit mit Otto Niedermoser schuf Bieber zwei Reihenhäuser für die Werkbundsiedlung.

1903	Bieber wurde in Wien geboren
1922 - 27	Kunstgewerbeschule bei Oskar Strnad tätig bei Philips in Eindhoven
1932	Wiener Werkbundsiedlung
ab 1949	Lehrtätigkeit an der Werkkunstschule in Braunschweig
ab 1961	Prof. für Raumkunst und Entwurf an der TH Graz
	lebt in Graz

1903	Niedermoser wurde in Wien geboren
	Studium an der Wiener Kunstgewerbeschule bei J. Hoffmann und O. Strnad
1924	Bühnenbildner am Theater in der Josefstadt unter Max Reinhardt
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1976	gestorben in Wien



Werkbundsiedlung Wien 1932

OTTO BREUER 1897 • 1938 Jagdschloßgasse 72 - 74

Wohn- und Essplatz sind durch einen Kaminfeiler getrennt. Die Schlafräume im Obergeschoß sind durch Schrankwände getrennt. So wurden die 70 m² optimal genützt.

1897	geboren in Wien
1919	Studium bei Adolf Loos
bis 1922	Studium an der Technischen Hochschule in Wien
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1938	beging er aus Angst vor den Nazis Selbstmord



Werkbundsiedlung Wien 1932

ANTON BRENNER 1896 • 1957 Engelbrechtweg 9 - 11

Unscheinbar wirkt das nunmehr letzte Haus am Engelbrechtweg. Hier ein Blick von der Gartenseite. Im Zentrum liegt der Wohnhof, umgeben von Wohn- und Schlafräumen.

1896	geboren in Wien
1920	Aufenthalt in China
1920	Kunstgeschichtestudium bei Strnad, Frank
1926	Mitarbeiter beim Frankfurter Stadtbauamt
ab 1928	freischaffender Architekt
1929 - 1930	Leiter der Architekturabteilung am Bauhaus Dessau
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1951 - 1953	Prof. an der TH Kharagpur b. Kalkutta/Indien
1957	gestorben in Wien



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)

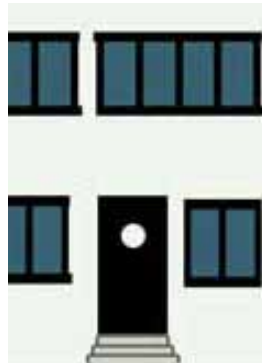


Werkbundsiedlung Wien 1932

JOSEF F. DEX 1899 • 1945 Jagdschlossgasse 76 - 78

Ungewöhnlich bei diesen Reihenhäusern ist, dass die Straßenseite mehr Fenster aufweist als die Gartenseite.

1899	geboren in Linz
1920 - 1922	Studium an der Kunstschule in Linz und an der Akademie der bildenden Künste in Wien
1932	Wiener Werkbundsiedlung • er verwendete als einziger hauptsächlich Stahlrohrmöbel für die Ausstellungseinrichtung
1945	emigrierte nach New York gestorben in New York



Werkbundsiedlung Wien 1932

MAX FELLERER 1889 • 1957 Woinovichgasse 6 - 8

Max Fellerer war der Nachfolger von Josef Hoffmann an der Wiener Kunstgewerbeschule. Außerdem war er ab 1946 Präsident der Akademie für angewandte Kunst in Wien.

1889	geboren in Linz
bis 1913	Studium an der Technischen Hochschule in Wien
1913 - 1914	Studium bei Josef Hoffmann an der Wiener Kunstgewerbeschule
1934 - 1938	Direktor der Wiener Kunstgewerbeschule
1946 - 1954	Rector der Akademie für angewandte Kunst in Wien
	Zusammenarbeit mit J. Hoffmann, C. Holzmeister und E. Wörle
1954	Österreichischer Staatspreis
1957	gestorben in Wien



Werkbundsiedlung Wien 1932

HELMUT WAGNER- FREYNSHEIM 1889 • 1968 Jagdschloßgasse 70 - 68

Leider wurde das Haus, das sich in Privatbesitz befindet, nachträglich mit Eternitziegeln versehen.

1889	geboren in Wien Studium an der Technischen Hochschule Darmstadt und Wien
1912 - 1914	Besuch der Bauschule von Adolf Loos
1932	Wiener Werkbundsiedlung Emigration in die Vereinigten Staaten arbeitete zuletzt in Bregenz
1968	gestorben in Bregenz



Werkbundsiedlung Wien 1932

HUGO GORGE 1883 • 1934 Woinovichgasse 1 - 3

Eines der Häuser befindet sich in Privatbesitz. Großes Interesse hatte Hugo Gorge an der Entwicklung moderner Möbel. Bei baulichen Wettbewerben bekam er viele Preise.

1883	geboren in Botenwald / Mähren
	Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien
	Arbeit als Bühnenausstatter und Gestalter von Inneneinrichtungen
	Designer für die Wiener Werkstätten
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1934	gestorben in Wien



Werkbundsiedlung Wien 1932

JACQUE GROAG 1892 • 1961 Woinovichgasse 5 - 7

Dieses Haus ist von Bäumen und Buschwerk so umgeben, dass die Sicht darauf nur im Winter möglich ist.
Jacque Groags Häuser sind seit 1932 im Privatbesitz.

1892	geboren in Olmütz
	Studium an der Technischen Hochschule in Wien
	Zusammenarbeit mit Adolf Loos
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1938	Emigration er nach London
1961	gestorben in Wien (bei einem Besuch)



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



Werkbundsiedlung Wien 1932

ARTHUR GRÜNBERGER 1882 • 1935 Jagdschloßgasse 80 - 82

Im Gegensatz zu den Nebenräumen wirkt das Wohnzimmer ziemlich groß,
wie bei allen Häusern in der Jagdschloßgasse.

1882	geb. in Fulnek, Mähren
1899 - 1905	Studium an der Technischen Hochschule in Wien
1924 - 1929	Bau der Neuen-Welt-Synagoge, Eitelbergergasse
1926	Zeichner für die Filmindustrie in Los Angeles
.	u.a. für den Film Atlantis
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1935	gestorben in Los Angeles
1938	wurde die Synagoge in der Reichskristallnacht niedergebrannt und ein halbes Jahr später abgerissen.



Werkbundsiedlung Wien 1932

GABRIEL GUEVREKIAN 1892 • 1971 Woinovichgasse 10 - 12

Die strengen Formen des Reihenhauses von Gabriel Guevrekian wirken minimalistisch, aber durchaus reizvoll. Der von Stelzen getragene Durchgang verleitet den Betrachter dazu, die Gartenseite zu besichtigen.

1892	geboren in Konstantinopel
1915 - 1921	Studium bei Oskar Strnad an der Kunstgewerbeschule in Wien
1920	Arbeit im Atelier bei Josef Hoffmann
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1971	gestorben in Paris



Werkbundsiedlung Wien 1932

OSWALD HAERDTL 1899 • 1959 Veitingergasse 115 - 117

Im Gegensatz zur kahlen Vorderansicht ist die Gartenseite in einem Dornröschenschlaf versunken. Die Natur hat sich die Herrschaft über die Architektur erobert. Als die Renovierungsarbeiten in den 80er Jahren abgeschlossen waren, fand im Eckhaus eine Ausstellung statt.

1899	geboren in Wien
1919 - 1921	Studium an der Wiener Kunstgewerbeschule bei O. Strnad
1922 - 1930	Assistent bei Josef Hoffmann
1935 - 1959	Leiter einer Fachklasse für Architektur
.	Wiener Moderne im Wiederaufbau der Nachkriegszeit
1935	Ausstellungsgestaltungen auf den Weltausstellungen in Brüssel und
1937	in Paris
1954 - 1959	u.a. Volksgarten-Tanzcafé, Hist. Museum der Stadt Wien
1959	gestorben in Wien



Werkbundsiedlung Wien 1932

HUGO HÄRING 1882 • 1958 Veitingergasse 71 - 73, Woinovichgasse 34

Im Gegensatz zur Straßenseite ist die Gartenseite mit großen Fenstern ausgestattet. 1945 wurden zwei der sechs Häuser zerstört. An dieser Stelle stehen heute zwei Reihenhäuser von Roland Rainer.

1882	geboren in Biberbach/Riß, Deutschland
1904 - 1915	Niederlassung in Hamburg, u.a. Lehrer an der Kunstgewerbeschule
1922	Beteiligung an der Großen Berliner Kunstausstellung
1927	Leitung einer Ausstellung zu städtebaulichen Fragen Groß-Berlins
.	auf der Großen Berliner Kunstausstellung
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1950	Ehrendoktor der TH Stuttgart
1958	gestorben in Göppingen



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



Werkbundsiedlung Wien 1932

JOSEF HOFFMANN 1870 • 1956 Veitingergasse 79 - 85

Der Vater der Wiener Werkstätten und des Österreichischen Werkbundes ist mit vier Häusern in der Siedlung vertreten.

1870	geboren in Pirnitz Tschechische Republik
1892 - 1895	Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien
1903	Gründung der Wiener Werkstätten
1912	Gründung des Österreichischen Werkbundes
1903 - 1905	Sanatorium in Purkersdorf
1914	Österreichhaus auf der Deutschen Werkbundausstellung in Köln
1924 - 1925	Wohnhausanlage Winarsky-Hof in Wien
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1950	Großer Österreichischer Staatspreis
1956	gestorben in Wien



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



Werkbundsiedlung Wien 1932

CLEMENS HOLZMEISTER 1886 • 1983 Jagtgasse 8 - 10

Die Häuser von Holzmeister bilden den Abschluss in der Jagtgasse. Sie gehören zu den kleinsten der Siedlung.

1886	geboren in Fulpmes
	Studium an der Technischen Hochschule in Wien
1924 - 1938	Leitung der Meisterklasse Akademie der bildenden Künste
1950 - 1961	Leitung der Meisterklasse Akademie der bildenden Künste
	Bauten in: Österreich, Südtirol, Deutschland, Türkei
1983	gestorben in Hallein



Werkbundsiedlung Wien 1932

JULIUS JIRASEK 1896 Veitingergasse 103 - 105

Jirasek hat sein Schaffen hauptsächlich auf Möbel und Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens der Bevölkerung konzentriert und ist auf diesem Gebiet ein führender Fachmann.

- 1896 geboren in Wien
Absolvent der Fachklasse für Architektur
an der Kunstgewerbeschule bei Oskar Strnad
- 1926 Eitelberger-Preis
Ein Reisestipendium des Österreichischen Werkbundes
ermöglichte ihm den Besuch der wichtigsten Städte dieses Landes
- 1932 Wiener Werkbundsiedlung, Ausführung und Einrichtung von zwei Haustypen
- 1951 Preis der Stadt Wien für angewandte Kunst



Werkbundsiedlung Wien 1932

ERNST LICHTBLAU 1883 • 1963 Jadgtschloßgasse 89 - 90

Anfangs noch vom Jugendstil geprägt, entwickelte er sich zu einem Hauptvertreter der klassischen Moderne. Lichtblau war immer wieder an nationalen und internationalen Ausstellungen beteiligt. Besondere Aufmerksamkeit erregte sein Fremdenverkehrspavillon auf der Wiener Werkbundausstellung 1930.

- 1883 geboren in Wien
- 1902 - 1905 Schüler von Otto Wagner an der Akademie der bildenden Künste in Wien.
Professor an der Höheren Staatsgewerbeschule in Wien
- 1926 - 1929 Julius Ofner-Hof Wien 5, Paul Speiser-Hof Wien 22
- 1932 Wiener Werkbundsiedlung
- 1939 Emigration in die USA, wo er 12 Jahre lang
an der Rhode Island School of Design unterrichtete.
- 1963 gestorben in Wien



Werkbundsiedlung Wien 1932

ALDOLF LOOS 1870 • 1933 Woinovichgasse 13 - 19

Eigentlich wurden diese Häuser von Heinrich Kulka entworfen, nach vagen Angaben von Adolf Loos.

1870	geboren in Brünn
1893 - 1996	Studium in Dresden, Aufenthalt in den Vereinigten Staaten
1899	Beginn seiner Karriere als Architekt. Umbau des Cafe Museum in Wien
1910	Haus am Michaelerplatz in Wien
1912	Gründung seiner eigenen privaten Bauschule in Wien
1917	Kriegsdienst für Österreich-Ungarn
1924 - 1926	Aufenthalt in der Szene der Pariser Avantgarde, Haus für T. Tzara, Paris
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1933	gestorben in Wien



Aufnahme 1932



Werkbundsiedlung Wien 1932

MARGARETE SCHÜTTE LIHOTZKY 1897 • 2000 Woinovichgasse 2 - 4

Bekannt geworden durch die Frankfurter Küche, beteiligte sich Margarete Schütte-Lihotzky als einzige Frau an der Errichtung dieser Siedlung.

1897	geboren in Wien
1915 - 1919	Studium. Als erste Frau in Österreich absolvierte Margarete Schütte-Lihotzky ein Architekturstudium an der Wiener Kunstgewerbeschule
ab 1920	Mitarbeit in der Wiener Siedlerbewegung (u. a. bei Adolf Loos)
1926 - 1928	Entwicklung der Frankfurter Küche
1930	Besuch der Sowjetunion mit einer Frankfurter Gruppe
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1940	Verhaftung als Kommunistin und Widerstandskämpferin
1946	Bau mehrere Kinderhäuser in Sofia
ab 1947	Politisches Engagement für Frauen und Frieden
2000	gestorben in Wien



Werkbundsiedlung Wien 1932

ANDRÉ LURCAT 1892 • 1970 Veitingergasse

Das auffallendste Gebäude ist sicher die einer Festung gleichende Häuserzeile von André Lurcat. An der begrenzenden Mauer ist der Lageplan der Siedlung angebracht.

1892	geboren in Bruyères
1924 - 1926	Haus Townshend, Paris-14e
1931 - 1932	Haus Guggenbuhl, Paris
1931 - 1932	Villa Hefferlin, Ville d'Avray
1932	Reihenhäuser auf der Werkbundaussstellung
1932	Künstlerhotel Nord-Süd, Calvi
1932 - 1933	Karl Marx-Schule, Villejuif
1970	gestorben in Sceaux

3D Model © Charlotte Schlifelner 2003



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



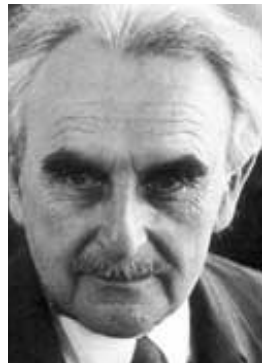
Werkbundsiedlung Wien 1932

RICHARD NEUTRA 1892 • 1970 Woinovichgasse 2 - 4

1935 bezog Ferdinand Seyer das Haus als so genannter Siedlungsaufseher.

1892	geboren in Wien
	Studium an der Technischen Hochschule in Wien.
1923	Auswanderung in die USA, Mitarbeit bei Frank Lloyd
1928 - 1929	Entwurf des Gesundheitshauses für Dr. Lovell
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1954	Ernennung zum Ehrenmitglied der Wiener Secession
1970	gestorben in Wuppertal

3D Model © Charlotte Schlifelman 2003



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



Werkbundsiedlung Wien 1932

ERNST A. PLISCHKE 1903 • 1992 Veitingergasse 107 - 109

Anlässlich seines 100. Geburtstages gab es im Frühjahr 2003 eine umfassende Möbelausstellung im Hofmobiliendepot in Wien.

- 1903 geboren in Klosterneuburg
- 1918 - 1919 Praktikum in der Kunsttischlerei
M. Niedermoser & Sohn in Wien
- 1919 - 1923 Architekturunterricht bei Prof. Oskar Strnad
und Prof. Josef Frank
- 1923 - 1926 Architekturstudium an der
Akademie der bildenden Künste
- 1932 Wiener Werkbundsiedlung
- 1935 Großer österreichischer Staatspreis für bildende Künste
- 1963 Ernennung zum o. Prof. für Architektur
a. d. Akademie der bildenden Künste
- 1992 Gestorben in Wien



Aufnahme 1932



Werkbundsiedlung Wien 1932

GERRIT T. RIETVELD 1888 • 1967 Woinovichgasse 14 - 10

Der holländische Architekt und Möbeldesigner Gerrit Rietveld war mit seinen vier Reihenhäusern sicher der Progressivste der Gruppe.

1888 geboren in Utrecht

1904 - 1908 Abendkurs bei der Vereinigung Das Utrechter Museum für Kunstgewerbe;
tagsüber Arbeit in der Goldschmiedewerkstatt von C.J.A. Begeer

1924 Erste architektonische Arbeit: das Rietveld-Schröder-Haus in Utrecht

1932 Wiener Werkbundsiedlung

1944 - 1955 Dozent für Architektur an Hochschulen in Amsterdam, Rotterdam,
Den Haag und Arnheim

1967 gestorben in Utrecht



Aufnahme 1932



Werkbundsiedlung Wien 1932

WALTER SOBOTKA 1888 • 1974 ehemals Veitingergasse 95 - 97

Seine beiden Häuser wurden bei einem Luftangriff 1945 zerstört. Das im Bau befindliche Sobotka-Haus gartenseitig. Heute steht an dieser Stelle ein zweistöckiges Haus der Gemeinde Wien.

1888	geboren in Wien
	Studium an der Technischen Hochschule in Wien
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1937	Emigration in die USA, Vertreter der Viennese School
	Designer bei Thonet in New York
1941 - 1958	Professor an der Universität in Pittsburgh
1974	gestorben



Aufnahme 1932



© C.S. 3D-Modell nachgebaut nach Plänen von 1932



Werkbundsiedlung Wien 1932

OSKAR STRNAD 1879 • 1935 ehemals Engelbrechtweg 5 - 7

Strnads Reihenhauses wurde 1945 zerstört. Es stand als letztes Haus am Engelbrechtweg.

An Stelle steht seit 1953 eines der Siedlungshäuser der Fertighaus-Siedlung von Roland Rainer (Stadthalle, ORF Zentrum). Diese Fertighaus-Siedlung erstreckt sich gegenüber der Werkbundsiedlung entlang der Veitingergasse.

1879	geboren in Wien
1909 - 1935	Lehrer an der Wiener Kunstgewerbeschule
1918 - 1920	Entwürfe für Bühnenbilder im Rundtheater
1923	Realisierung des Drei-Szenen-Theaters
1923 - 1935	Zusammenarbeit mit Max Reinhard
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1935	gestorben in Bad Aussee



Aufnahmen 1932



Werkbundsiedlung Wien 1932

HANS ADOLF VETTER 1897 • 1963 Woinovichgasse 11

Das Vetter-Haus beendet die platzähnliche Erweiterung der Woinovichgasse. Prominent und schlank steht es quer zur Straße, der Garten führt in einem Bogen zur Fahrbahnenge.

- | | |
|-------------|---|
| 1897 | der charismatische Architekt und Autor wurde in Wien geboren |
| 1867 - 1942 | war Veters Vater einer der Initiatoren des österr. Werkbundes
Seine Eltern bewohnten eines der Josef Hoffmann-Häuser in Wien. Damals machte Hans Adolf Bekanntschaft mit Klimt, Schiele und Kokoschka.
Schüler von Oskar Strnad an der Kunstgewerbeschule |
| 1932 | Wiener Werkbundsiedlung |
| 1938 | fristlose Entlassung aus der Kunstgewerbeschule; Emigration nach London,
wo er bei Freunden wohnte und sich als Autor betätigte. |
| 1963 | gestorben in Pittsburgh |



Werkbundsiedlung Wien 1932

EUGEN WACHBERGER 1904 • 1971 Jagtgasse 12, Woinovichgasse 22

Die Häuser von Wachberger gehören zu den kleinsten der Siedlung, ähnlich wie die Häuser von Walter Loos und Clemens Holzmeister in direkter Nachbarschaft.

1904	geboren in Linz Studium an der Kunstgewerbeschule in Wien Assistent von Clemens Holzmeister
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1971	gestorben in Wien



Werkbundsiedlung Wien 1932

WALTER LOOS 1905 • 1974 Woinovichgasse 24 - 26

Walter Loos ist mit seinem Namensvetter Adolf Loos nicht verwandt.
Eines der Walter Loos Häuser ist in Privatbesitz.

1905	geboren in Wien
1921 - 1927	Studium an der Technischen Hochschule und an der Kunstgewerbeschule in Wien
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1938	Emigration über England und Amerika nach Argentinien
1974	gestorben in Buenos Aires

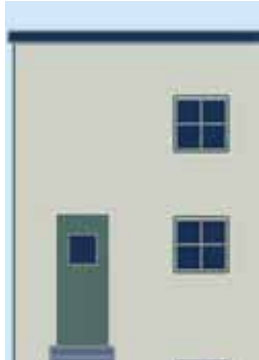


Werkbundsiedlung Wien 1932

JOSEF WENZEL 1902 • 1964 Veitingergasse 111 - 113

Schlicht wirkt das Doppelhaus von Josef Wenzel, das sich zwischen die Häuser von Plischke und Haertdl reiht. Es hat fast den Charakter eines Bauernhauses dieser Zeit.

1902	geboren in Feldberg enge Zusammenarbeit mit Clemens Holzmeister
1964	Arbeit als Architekt und Bühnenbildner gestorben in Wien



Werkbundsiedlung Wien 1932

OSKAR WLACH 1881 • 1963 Veitingergasse 99 - 101

Eines der Wlach-Häuser ist in Privatbesitz. Trotz unterschiedlicher Hausbesitzer stehen die beiden Reihenhäuser wie eineiige Zwillinge da. Nur farblich sind sie von einander abgesetzt.

1881	geboren in Wien
1908	Zusammenarbeit mit Oswald Strnad
1910 - 1938	Zusammenarbeit mit Josef Frank
1925	das Einrichtungsgeschäft Haus & Garten fand durch das Wiener Kunstgewerbe starke Verbreitung in Europa
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1938	Arisierung der Firma, Emigration in die USA
1963	gestorben in New York

